

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Geleit-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Postfach: Postamt a. M. Nr. 7485.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6230-52.

Den 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.  
Postfach: Postamt a. M. Nr. 7485.

Wespreise: Durch den Verlag bezogen: M. 2.80 monatlich, M. 11.60 vierteljährlich, ohne  
Zugabe; durch die Post bezogen: M. 4.75 monatlich, M. 14.25 vierteljährlich, ohne  
Zugabe. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Anzeigenstellen, die Träger und alle  
Buchhandlungen. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Verfalls bedingt die  
Verleger keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Ortsliche Anzeigen M. 1.25, auswärtige Anzeigen M. 1.50, Briefliche Mitteilungen M. 1.—,  
auswärtige Mitteilungen M. 7.— für die einpaltige Adressseite oder deren Raum. — Bei wiederholter  
Aufnahme unerschwerter Anzeigen entsprechender Nachsch. — Schluß der Anzeigen-  
annahme für beide Ausgaben 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an  
vorgeschriebenen Tagen und Wägen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hansa 1371-1373.

Dienstag, 16. November 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 537. • 68. Jahrgang.

## Um Heeresetat und Reichswehr.

Im Laufe dieser Woche beginnt im Hauptaus-  
schuß des Reichstags das Ringen um unsere Wehr-  
macht, dem dann ja bald der Entscheidungskampf in der  
Vollversammlung folgen wird. Das klingt wie eine  
pathetische Übertreibung bei dem bisherigen Reichswehr,  
das die Kriegsgegner uns in Versailles und Spa ge-  
lassen haben und ist doch ganz buchstäblich zu nehmen.  
Bei dieser Etatsberatung werden nämlich, da das Wehr-  
gesetz ja noch nicht erledigt ist, Fragen von grundsätz-  
licher Bedeutung zu entscheiden sein. Die Sozialdemo-  
kratie rüstet seit Monaten zum Frontalangriff und  
wenn die anderen Parteien nicht auf der Hut sind, wenn  
das Bürgertum gleichgültig bleibt wie bisher, werden  
sich die Wehrkräfte mit Ernst und redlichem Eifer be-  
streben werden (und es noch sind), im Rahmen der uns  
befahrenden Möglichkeiten ein brauchbares, achtung-  
gebührendes Instrument zu schaffen, vergeblich bemüht  
haben. Was dann herauskommen wird, kann im besten  
Falle eine bewegungslose Halbzeittruppe sein, wenn nicht  
gar noch nach neudeutscher Muster eine Arbeits-  
leistungstruppe, vielleicht auch eine uniformierte sozia-  
listische Gewerkschaft.

Die Generalidee des sozialdemokratischen Angriffs  
ist bekannt: im August schon hat Herr Stüdtgen bei  
der Beratung des Notetats ihre Richtlinien aufgezeigt.  
Dann ist Herr Scheidemann zunächst in Kassel, her-  
nach im Reichstag deselbigen Weges gezogen, und Herr  
Hermann Müller, sonst nicht immer ein Lagergenosse  
des Kasseler Oberbürgermeisters, ist ihm getreulich darin  
gefolgt. Herr Scheidemann hatte über diesen Etat ge-  
wiselt, in dem man vor Generalen und Pferden die  
100 000 Mann nicht sähe, und für den Scherz, der vielleicht  
nicht einmal auf seinem eigenen Ader erwuchs, beifälliger  
Heiterkeit nicht nur bei seinen engeren Parteigenossen  
sich erfreuen dürfen. Zu den 3 Kavalleriedivisionen, die  
der Etat vorsieht, werden wir von der Entente ge-  
zwungen.

In der uns zugebilligten Stärke bleibt die Reichs-  
wehr für unsere staatlichen Aufgaben zu klein. Soll  
dieser Nachteil auch nur in etwas ausgeglichen werden,  
so muß die Truppe das äußerste Maß von Beweglich-  
keit erreichen. Mobilmachung ist uns ja verboten. Also  
muß das Heer, muß jede einzelne Kompanie sich  
dauernd sozusagen im mobilen Zustand befinden. Die  
Reichswehr muß bei den dermaligen Verkehrsverhält-  
nissen, wo irgend ein Obmann Spät auch bei den Eisen-  
bahnen „auf den Knöpfen drücken“ kann, leidlich unabhän-  
gig sein von den Schienenwegen. Sie braucht Kraft-  
wagen, Fahrzeuge, Pferde: jeder Offizier muß gewisse-  
maßen beritten sein. Das alles kostet ohne Frage sehr  
viel Geld und der Stand unserer Finanzen ist be-  
jammernswürdig. Aber es gibt unproduktivere Auf-  
gaben, für die das Geld der Steuerzahler dennoch vor-  
handen ist.

Eine Rätereipublik nach dem Vorbild von München,  
die wir nicht im Keim zu erlösen vermöchten, würde  
Milliarden verschlingen. Und nicht immer werden  
fremde kämpfende Truppen so gutmütig sein wie im  
August die Russen und sich widerstandslos von ein paar  
Mann gefangen nehmen lassen. Im Osten wird,  
scheint's, noch lange Krieg sein und unsere Grenzen sind  
offen. Wir müssen sie durch eine Truppe, die von heute  
zu morgen in das gefährdete Gebiet geworfen werden  
kann, schützen.

Ein Söldnerheer ist nun einmal ein unendlich teurer  
Apparat. Es erfordert völlig neue Dienstwege, um  
die wir (wie über die Organisation der Anwerbungen)  
uns früher, gottlos, die Köpfe nicht zu zerbrechen brau-  
chten. Es kann, auch was die Übungsplätze und die Aus-  
bildungsmöglichkeiten angeht, in keinem Belang mit  
den Massen unseres alten Friedensheeres, das eben das  
Volk in Waffen war, gemessen werden. Die Tätigkeit  
der Reichswehr muß so vielseitig sein, daß sie zur Lebens-  
aufgabe werden kann und dem einzelnen, auch dem  
Offizier, volle Befriedigung zu geben vermag. Ein  
Söldnerheer mit so langer Dienstzeit verlangt reichliche  
Abwechslung. Die Truppe muß einen Teil des Jahres  
auf Übungsplätzen beschäftigt werden. Vor allem aber  
nur dann darf man auf das Zustromen ordentlicher und  
rechtshaffener Elemente rechnen, wenn man dem einzel-  
nen für später eine Versorgung bieten kann. Das heißt,  
wenn ihm in den 12 Dienstjahren Kenntnisse beigebracht  
werden, die es ihm ermöglichen, auch hinterher im  
Zivilberuf seinen Mann zu stehen. Gelingt uns das  
nicht, so werden wir die 100 000 Mann schwerlich zu-  
sammenbekommen.

Es sei noch ein kurzes Wort über die Generale ge-  
sagt, die Herr Scheidemann — aber nicht nur ihm,  
selbst manchem aus der Bahn gegleitene Militärschrift-  
steller — Alprud bereiten. Die Schweizerische Armee  
ferne doch auch nur Obersten, wozu also bei uns die  
Konferenzierung der breiten Streifen? Wenn man die

Dinge nur unter finanzpolitischem Gesichtspunkt betrach-  
tet, ist es Narretei und ein Streit um Worte. Die  
Schweiz hat keine Generale, gewiß. Aber sie hat  
Obersten in „gehobener Stellung“, hat Divisions- und  
Korpskommandeure und deren Bezüge unterscheiden sich  
kaum von denen unserer Generale. Zudem würde uns  
eine Zwangsreduzierung der noch verwendungsfähigen  
und verwendungsbereiten Generale vermutlich teurer  
zu stehen kommen, als wenn wir sie im Dienst beliehen.  
Und dann sind die Deutschen es doch seit Jahrhunderten  
gewöhnt, militärisch von Generalen geführt zu werden.  
Man soll den Bruch mit Vergangenheit und Tradition  
nicht zu weit treiben. Wir haben im ersten Zertrüm-  
merungsstadium der jungen Freiheit, die hinterher doch  
keine war, vielleicht zu viel über Bord geworfen. Sicher-  
lich, im Verhältnis ist die Zahl der Generale und der  
Stabsoffiziere in der neuen Söldnertruppe größer als  
in unserem alten Friedensheer. Aber kümmerliche  
Pettengleichheit ist dabei nicht im Spiel gewesen. Weit  
eher die erste, aus psychologischer Beobachtung ge-  
schöpfte Sorge, diese Truppe, die doch nicht mehr aus  
den eben manbar gewordenen zwischen 20 und 23 be-  
steht, nicht zu jungen Offizieren in die Hand zu drücken.  
Für die Erziehungs- und Ausbildungsaufgaben glaubt  
man die Mitarbeit der alten, auch schon mit Vorkriegs-  
erfahrungen ausgerüsteten Stabsoffiziere nicht ent-  
behren zu können und man hat wohl recht damit, denn  
gerade die mit älteren Jahrgängen durchsetzte Söldner-  
truppe bedarf der Führung durch reife Männer.

Um alle diese Dinge wird in den nächsten Wochen  
gestritten werden und es wird Zeit, daß man im Volk  
begreift, worum der Kampf geht. Auf eine kurze, ein-  
prägnante Formel gebracht, handelt es sich dabei ganz  
einfach um die Entscheidung der Frage, ob wir uns selber  
vollends wehrlos machen wollen?

## Die Völkerbundsversammlung.

Am 15. Nov. Zur Völkerbundsversammlung sind  
die Vertreter von 42 Nationen ziemlich vollständig in Genf  
versammelt. Zur Eröffnung fand gestern vormittag ein  
katholischer Gottesdienst statt, an dem auch Bundespräsident  
Motta teilnahm. Abends fand ein evangelischer Gottes-  
dienst statt, an dem alle übrigen in Genf anwesenden Mit-  
glieder des Völkerbundsrates und die schweizerischen Bundes-  
delegation vollständig teilnahmen. Nachmittags empfing  
der Genfer Stadtrat die nach Hunderten zählenden Vertreter  
der ausländischen und der schweizerischen Presse im Hotel des  
Bergues. Der Genfer Stadtrat begrüßte die Pressevertreter  
sehr herzlich zugleich namens der Genfer Bevölkerung und  
entschuldigte es mit der Kürze der Zeit, daß nicht alle für  
die Presse notwendigen Einrichtungen fertig seien.

D. Genf, 15. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Es ist möglich,  
daß bei der Besprechung des Berichts über die Tätigkeit des  
Völkerbundsrates die in Brüssel getroffene Entscheidung  
über Eupen und Namur erörtert wird.

Auf der Tagesordnung der ersten Sitzung des  
Völkerbundes stehen drei Punkte: 1. Berichtigung des Einberufungs-  
schreibens durch Homans; 2. Ansprache des Bundes-  
präsidenten Motta; und 3. Wahl des Präsidenten.

## Die Abstimmung in Oberschlesien.

Br. Berlin, 15. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die „Ober-  
schles. Grenzzeitg.“, das Organ Korfantus, verbreitet durch  
Extrablatt folgende Prädiktion ihres Verfassers: „Erfahre  
soeben aus absolut zuverlässiger Quelle, daß die Abstimmung  
in Oberschlesien für Ende Januar 1921 feststeht.“

Inwiefern diese Meldung zutrifft, läßt sich noch nicht  
prüfen. Man nimmt jedoch in politischen Kreisen Ober-  
schlesiens an, daß ein Abstimmungsdatum vor April  
1921 kaum in Frage kommen dürfte, weil, wie auch  
früher englischerseits betont wurde, die Kürze der Lage  
erleichtert und die Schwierigkeit der Verpflegung und  
Unterbringung der Abstimmenden andererseits hinderlich für  
eine gerechte und ordnungsgemäße Abstimmung wäre. Die  
Verlaute befindet sich Korfantus in Paris, so daß die Mel-  
dung seines ober-schlesischen Organes mit seiner dortigen An-  
wesenheit und mit seinen dortigen Bemühungen in Zu-  
sammenhang steht. Der polnische Wunsch einer baldigen  
Abstimmung in Oberschlesien ist auch hier der Vater des Ge-  
dankens. Obwohl man annimmt, daß der Abstimmungs-  
termin bald bekannt gegeben wird, so dürfte zwischen der  
Bekanntgabe und dem Tage der Abstimmung zweiwöchiger  
längerer Zeitraum liegen, als das von der „Grenzzeitung“  
festgestellte Datum. Nach einer anderen Meldung soll der  
Termin auf den 29. oder 30. Januar 1921 festgelegt sein.

D. Paris, 15. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der Vertreter  
des „East Service“ erzählt, daß der Völkerbundsrat den Ab-  
stimmungsdatum für Oberschlesien auf den 28. Januar  
nächsten Jahres festgelegt hat.

## Eine Spende Hardings für die Kinder Mittel- und Südosteuropas.

D. New York, 15. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Einer der  
ersten Akte des „President Elect“ Harding nach der Wahl  
war ein Schreiben an eine literarische Wochenchrift, in der  
er zugunsten der 3½ Millionen unglücklicher Kinder in  
Mittel- und Südosteuropa einen Appeal veröffentlichte und  
gleichzeitig auch dem 23-Millionen-Dollar-Fonds eine nam-  
hafte Spende beistellte mit den Worten: „Durch unsere  
Hilfe offenbaren wir das wahre amerikanische Herz und den  
Wunsch, die Sache eines großen Volkes zu vertreten. Suchen  
wir Gottes Segen für uns, so wird er uns sicher um so reich-  
licher segnen, wenn wir unser Glück durch Akte der Sympathie  
und Nächstenliebe mitteilen.“ Der Fonds wird bekanntlich  
von der American Relief Administration unter Hoover's  
Leitung verwaltet.

## Deutscher Außenhandelstag.

Br. Berlin, 13. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die heutigen  
Verhandlungen des Deutschen Außenhandelstages wurden  
eingeleitet mit einem Bericht des Vizepräsidenten des  
Geheimrats Dr. Johannes aus Hamburg a. d. S.  
über die

### Pflege und Aufrechterhaltung der Vorkriegsverträge.

Der Berichterstatter, der deutsche Staatsvertreter im fran-  
zösisch-deutschen gemischten Schiedsgericht ist, legte die Tran-  
skripte der einschlägigen Bestimmungen des Art. 299 des Ver-  
sailleser Vertrages dar. Er teilte mit, daß es ihm gelungen  
ist, die Schiedsgerichte zu bestimmen, eine für die deutschen  
Beteiligten günstige Auslegung dieser Prozedurordnung zu  
treffen. — Über den

### weiteren Ausbau der Rechtshilfeverträge

referierte Geh. Justizrat F. J. L. Der Referent schlug vor,  
den bisherigen diplomatischen Weg mit seinem Formelraum  
auszuklammern und stattdessen einen unmittelbaren Ge-  
richtsverkehr zwischen den Behörden einzuführen. Die Voll-  
streckbarkeit ausländischer Zivilurteile soll sich nicht nur auf  
vermögensrechtlichen Anspruch erstrecken.

In der Nachmittags Sitzung sprach Rechtsanwalt Dr.  
Martin Wallermann über den

### Anschluß Deutschlands an das Madrider Abkommen

zur Unterdrückung falscher Herkunftsbekundungen. Der  
Beitritt Deutschlands ist bisher lediglich nicht erfolgt, weil  
nach dem Madrider Abkommen den deutschen Brennereien  
die Weiterbenutzung des Wortes „Kognak“ für den in  
Deutschland hergestellten Trübbranntwein nicht gestattet  
worden war. Nach dem Friedensvertrag unterliegt es  
keinem Zweifel, daß die französische Regierung von der deut-  
schen Regierung verlangen wird, daß alle in Frankreich ge-  
fertigten Geleise in Deutschland angemeldet werden. So wird  
die deutsche Regierung genötigt sein, unter Beibehaltung abzu-  
ändern. Damit fällt das einzige Hindernis, das bisher dem  
Beitritt Deutschlands zum Madrider Abkommen entgegen-  
steht. Dr. Wallermann zeigte an Hand zahlreicher Bei-  
spiele, daß der Beitritt zum Madrider Abkommen unter  
Umständen nicht unvorteilhafte Vorteile bringen könne. So gibt  
es beispielsweise ein Mittel an die Hand, die berühmten  
Abein- und Rodelweine im Ausland gegen unlauteren Wett-  
bewerbs zu schützen. Art. 3 des Madrider Abkommens würde  
auch den ausländischen Kaufmann zwingen, nicht mehr, wie  
bisher, deutsche Fabrikate, wie Lanolin, Wollstrümpfe, Leder-  
waren usw., unter englischer Flagge zu verkaufen. Die  
deutsche Industrie hat keine Veranlassung, sich ihrer Erzeug-  
nisse zu schämen, sondern sie hat vielmehr ein Interesse daran,  
zu verhindern, daß im Ausland die deutsche Herkunft der  
Waren eine falsche Flagge verdeckt. — Über die Rechtslage der  
deutschen gewerblichen Schutzrechte

in den Ententestaaten sprach Rechtsanwalt Dr. J. J. J.  
(Berlin). Die wichtigsten Bestimmungen des Friedensver-  
trages seien diejenigen, durch welche Forderungen verlangt werden,  
die zur Aufrechterhaltung der durch den Krieg bedrohten  
Rechte dienen. In England ist das neue Patentrecht vom  
23. Dezember 1919 von Bedeutung. Die Verwertung deut-  
scher Patente in England ist höchst unsicher. In den Ver-  
einigten Staaten ist die Kriegsbeschädigung noch in voller  
Wirksamkeit, da der Friedensvertrag noch nicht ratifiziert ist.  
In Amerika werden die Verhältnisse noch durch ein beson-  
deres Gesetz, unabhängig von den Friedensverträgen, geregelt  
werden.

Nach kurzer Aussprache schloß Geschäftsführer Dr. For-  
sius mit Dankworten die Tagung.

## Reichswirtschaftsrat und Siedelung.

Br. Berlin, 15. Nov. (Eig. Drahtbericht.) In zahl-  
reichen Kreisen der Bevölkerung hat man die Einberufung  
des Reichswirtschaftsrats mit Freude begrüßt, weil man  
von ihm eine befruchtende Tätigkeit im Allgemeininteresse  
erhoffte. Leider haben sich diese Hoffnungen bisher nicht  
erfüllt. Anlaß der großen nationalen Erfordernisse sind  
vielfach nationale Interessen der einzelnen Berufsgruppen  
ausgeschlagen worden.

Wehr als bei irgend einer anderen Gelegenheit hat sich  
das bei der Beratung der Siedelungsfragen gezeigt.  
In dem Augenblick, wo in den Städten vielfach Arbeits-  
losigkeit herrscht, wo die Nachfrage nach Siedlungsland —  
wie alle Berichte der Landgesellschaften beweisen — außer-  
ordentlich stark ist, finden sich im Reichswirtschaftsrat (Unter-  
ausschuß für Ernährung und Landwirtschaft) „Sachverständige“  
zusammen, die gegen das Siedlungsgebot und eine  
tatsächliche Siedelung Stellung nehmen. Man richtete an  
die Regierung das Ersuchen, die in Südwestdeutschland auf  
die Förderung der Kleinsiedelung gerichteten Bestrebungen  
zu hindern. Die meisten Redner wandten sich gegen die Zer-  
stückelung von Gutsböden und die Verteilung von Guts-  
besitzern aus ihrem vielfach jahrhundertalten Besitz (!),  
lediglich um der Siedelung willen, die manchmal in Einzelerei  
ausartet oder manchmal nur unternommen werde, weil man  
damit zu „sozialisieren“ glaube. Man solle nur da siedeln,  
wo Land urbar gemacht werden könne.

Die Herren werden den Beweis für ihre Behauptungen  
wohl kaum führen können. Wo ist ein Gutsbesitzer bis jetzt  
vertrieben worden? Und dann gibt es nicht neben den alten  
Besitzern viele Hunderte von Kriegs- und Kollisionsge-  
winnlern, die große Landgüter erworben haben?

Die Reden der „Sachverständigen“ des Reichswirtschafts-  
rats sind um so bemerklicher, als ja mit Rücksicht auf die  
Schwierigkeiten des Bauens usw. bisher die Siedelungs-  
tätigkeit sehr gering geblieben ist und das Weimarer Siede-  
lungsgebot noch seiner Ausführung harret. Es ist dringend  
zu hoffen, daß sich die Regierung durch derartige Reden nicht  
beirren läßt und alles tut, was geeignet ist, die Siedelungs-  
tätigkeit im Sinne des Weimarer Gesetzes anzuregen.

## Suspendierung des Streikführers Sgl.

Bh. Berlin, 15. Nov. Die Direktion der Berliner  
Elektrizitätswerke hat jetzt das kommunische Betriebsrats-  
mitglied Sgl., der sich bei dem Streik der Elektrizitäts-  
arbeiter als Führer hervortat, auf Grund des Beschlusses des  
Ragistrats vom 10. November vom Dienste suspendiert. Es  
ist ihm unterstellt, die Werte und Verwaltungsgebäude zu  
betreten. Bis zur endgültigen Feststellung des Tatbestandes  
wird Sgl. keinen Lohn erhalten.

Die Beamtenbesoldung in Preußen.

Br. Berlin, 15. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der preussische Finanzminister sprach am Samstag in der gemeinschaftlichen Sitzung des Hauptausschusses...

Neue Forderungen der Bankbeamten.

Br. Berlin, 15. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der Allgemeine Bankbeamtenverein hielt in Berlin eine Versammlung ab, in der erklärt wurde, daß der jetzige Tarif...

Die Militärdienstzeit in Frankreich.

Mz. Paris, 15. Nov. Nach einer Meldung des „Echo de Paris“ hält der französische Kriegsminister daran fest, daß die Militärdienstzeit in Frankreich nicht unter zwei Jahre herabgesetzt werden darf...

Die Inseln Beglia und Urbe von d'Annunzio besetzt. Mz. Rom, 14. Nov. Nach einer Blättermeldung haben die Freiwilligen d'Annunzios die Inseln Beglia und Urbe südlich von Fiume besetzt.

Die Front des Generals Wrangel durchbrochen.

Mz. Konstantinopel, 14. Nov. (Havas.) Die bolschewistischen Truppen durchbrachen die Front der Armee Wrangels am 11. November. In südrussischen Kreisen schreibt man diesen Misserfolg dem beständigen Druck des Feindes auf Verifok zu...

Mz. Paris, 14. Nov. Der diplomatische Mitarbeiter der Agence Havas gibt folgenden Kommentar zu den Ereignissen auf der Krim: Die letzten Nachrichten aus Konstantinopel zeigen, daß die Lage der Armee Wrangel außerordentlich kritisch ist...

Dann meldet der Havas-Berichter weiter: Die französische Regierung führt in lokaler Weise fort, den General Wrangel zu unterstützen und läßt den Panzerkreuzer „Waldeck-Roussin“ ab, der den Auftrag hat, besonders die französische Mission unter Leitung Barzels, die Mitglieder der Regierung Wrangels und den General selbst an Bord zu nehmen.

Mz. Paris, 15. Nov. Nach einer „Matin“-Meldung aus London ist in Konstantinopel die Nachricht eingetroffen, daß die Bolschewiken Delta und Eupatoriol genommen haben und daß sich die Rote Armee Sebastopol nähert.

Mustafa Kemal-Pascha, Volkskommissar in Ungarn. Mz. Konstantinopel, 13. Nov. Wie gemeldet wird, nahm die Regierung von Ungarn bolschewistische Grundstücke an und ernannte Mustafa Kemal-Pascha zum Volkskommissar.

Die Geschwister Wallenrode.

Roman von Me-Dore Lanzer. „Armes, trautes Jungchen, die alte Tant' wird schon dafür sorgen, daß dir nichts abgeht“, murmelte sie manchmal, wenn sie das weiße Steatitbüchel heruntertrug oder den Wagen in den schattigen Gängen des Gartens hin- und herschob...

Wiesbadener Nachrichten.

Der neue Spielplan der Klassenlotterie.

Die harte Notwendigkeit, die Einnahmen des Reichs und der Länder zu erhöhen, zeigt sich heute auf jedem Gebiet. Dem trägt der neue Plan zur 17. (243.) Klassenlotterie Rechnung, indem er in möglichem Umfang die Zahl der Lose und der Gewinne vermehrt, aber natürlich auch den Preis erhöht...

— Bus- und Betttag. Es sind vielfach Zweifel darüber laut geworden, ob morgen Mittwoch Arbeitstage herrschen solle, zumal merkwürdigerweise auch auf dem Kalender der Bus- und Betttag nicht als Feiertag gekennzeichnet ist...

— Beschlagnahme von Dienstwohnungen. Verschiedene Fälle rechtswidriger Beschlagnahme von Lehrerdienstwohnungen durch die örtlichen Wohnungsämter veranlassen die Regierung zu Wiesbaden unter Bezugnahme auf ihre Bekanntmachung vom 3. September d. J. darauf hinzuwirken...

— Kinderzulagen neben der Waisenrente. Kinderzulagen werden auch neben der gesetzlichen Waisenrente gezahlt. Nach dem Reichsverordnungsartikel ist die Waisenrente Einkommen des Kindes, nicht des Lohnempfängers...

— Zur Kleinentrentnerheim-Spendenwoche wird uns geschrieben: Durch die tieftraurigen Folgen der Ereignisse des Jahreslangen Weltkriegs und die dadurch hervorgerufene enorme Teuerung und Geldentwertung ist wohl kein Stand so hart betroffen worden als der Stand der kleinen Rentner und Rentnerinnen...

lang trenn gedient haben. Sie, die immer sparsam gelebt hatten, hofften von dem Ertrag ihrer Arbeit ihren Lebensabend, wenn auch penemäßig, aber sorglos zu verbringen, und nun leben sich Tausende von Kleinentrentnern und -rentnerinnen in ihrer Existenzmöglichkeit aufs äusserste bedrängt...

— Eine vielbeachtete Anregung. Man schreibt uns vom Lande: Die Notiz im Wiesbadener Tagblatt über Bohneackroh hat sich als eine fruchtbare Anregung erwiesen. Während sonst fast alles Bohneackroh in Flammen aufging, wurde es nach Erhalten des betreffenden Artikels überall sorgfältig in Häuten gesammelt und später beim Bedecken des Krauts verwendet...

— Die schwere Zeit als Lehrmeister. Eine recht interessante Beobachtung konnte man bei der jüngsten Veranstaltung der Frauenvereine in den Straßenbahnwagen machen. Nicht nur, daß die Zahl der Kundstüde im allgemeinen gegenüber der früheren Jahren ganz außerordentlich abgenommen hat, auch die Zahl der besseren Kundstüde ist, und zwar noch viel mehr, zurückgegangen...

— Ein Fortbildungskursus für Pfleger und Pflegerinnen der weiblichen Jugend findet vom 22. bis 25. November d. J. überlebenshalt. Vorträge haben übernommen die Herren Harrer Weinsheimer, Jugendpfleger Grüber, Mittelschullehrer Jakob, Kunsthilfswortle Oberdorf, Rektor Grünwald, Harrer Hüner, Fräulein Oberlehrerin Bremer, Fräulein Rüdde und Frau Bauer...

— Zusammenschluß verschiedener Angestelltenverbände. Am 20. und 21. November werden in Magdeburg die Vertreter von fünf bedeutenden Verbänden der Angestellten zusammentreten, um deren Verschmelzung zu beschließen. Es soll das bisherige Kartell des Gewerkschaftsbundes der Angestellten zu einem geschlossenen Einheitsverband der männlichen und weiblichen kaufmännischen, technischen und Bureauangestellten unter demselben Namen umschaltet werden...

sie, von lauer Luft umschmeichelt, auf der Wassermauerpromenade saß und die Blide von dem Blütenmeer zu ihren Füßen empor schweifen ließ zu Schilern und Rosengarten, deren höchste Schründe noch Schneelast trugen. Sie war so froh, dem in diesem Jahr besonders häßlichen Vorfrühling in Gießberg mit seinem Regen, Sturm und Schmutz und seiner unendlichen Langeweile entkommen zu sein...

öffneten sich schreckhaft groß, und das Blut wich aus ihren Wangen, um dann mit verstärkter Kraft wieder hinein zu strömen und sie mit hartem Pfirsichrot zu färben. Die schlaffe, sehnige Gestalt, der schmale Kassekopf mit der fast bronzefarbenen verbrannten Haut, dem kurzgeschorenen, dunklen Haar und dem gestuhten Bärtchen gehörten dem Mann, an den sie soeben gedacht hatte. Mit ein paar Schritten war er neben ihr und neigte sich über ihre Hand...



Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufm. Personal. Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat...

Jüngere Kontoristin gesucht. Frau m. Gehaltsanprüchen...

Branchenfundierte Verkäuferin sucht Schuhhaus...

Verkäuferin nur für den Wurstver. gesucht. Solche, welche in...

Lehrmädchen für meine Parfümerie-Abteilung...

Gewerbliches Personal. Noch einige Damen redewandt...

Lehrmädchen für meine Parfümerie-Abteilung...

Lehrmädchen für meine Parfümerie-Abteilung...

Lehrmädchen für meine Parfümerie-Abteilung...

Lehrmädchen für meine Parfümerie-Abteilung...

Lehrmädchen für meine Parfümerie-Abteilung...

Lehrmädchen für meine Parfümerie-Abteilung...

Lehrmädchen für meine Parfümerie-Abteilung...

Lehrmädchen für meine Parfümerie-Abteilung...

Lehrmädchen für meine Parfümerie-Abteilung...

Röchin od. einfl. Stütze i. superl. Hausmädchen...

Erfahrene Röchin mit guten Zeugnissen für frauenlos. Haushalt...

Röchin die selbständig kochen kann und etwas Hausarbeit...

Lüchtige, zuverlässige Röchin zu einzelner Dame...

Einfach. Fräulein als Stütze gesucht...

Alleinmädchen gesucht Schiersteiner Str. 10. 1.

Unständ. Mädchen vom Lande bei hohem Lohn...

Braves Mädchen das etwas kochen kann...

Lücht. Näherin für ein a. Haushalt...

Alleinmädchen für H. Haushalt...

Mädchen für tagsüber oder ganz...

Haushalt tagsüb. gef. 1 alt unabh. superl. Frau...

Hilfe sofort gesucht. Offert. u. M. 682 an d. Tagbl.-Verl.

Stundenmädchen für Mittwoch u. Samstag...

Waisfrau als Haushälterin...

Waisfrau als Haushälterin...

Subfrau oder Mädchen w. 2 St. v. n. 9 od. 10 ad. gel. Rheinb. Str. 2. 2

Provisions - Helfende Händler, Hausierer, Straßenverkäufer...

Einige Herren (Tourschifflose), die nicht an Wiesbaden...

Gute Existenz bietet sich redewandten Herren...

Verkäufer(in) zur Aushilfe sofort gesucht.

Junger Mann als Verkäufer für Spezialgeschäft...

Lehrling für Laden, Berl., Bureau u. Lager...

Lüchtiger Holzküfer für dauernde Arbeit...

Schuhmacher tücht. Arbeiter...

Tagschneider und ein Bäcker...

Stellen-Gesuche Weibliche Personen Kaufmännisches Personal

Dame perf. Maschinenschreiberin u. Stenographin...

Mädchen Suche für 16jähriges ans. heil. Familie...

Besseres Mädchen (Wirtin) sucht Stelle in Vertriebsabteil.

Besseres Mädchen (Wirtin) sucht Stelle in Vertriebsabteil.

Besseres Mädchen (Wirtin) sucht Stelle in Vertriebsabteil.

Männliche Personen Kaufmännisches Personal

Kaufm. gebild. junger Mann sucht Abendbeschäftigung...

Bolontär in Paul Engros oder Fabrikgeschäft...

Bäcker-Kondit. sucht Stell. am liebsten Wiesbaden...

Erstklassiger Anovorführer mit sämtl. Apparaten...

Flotte Jünger branchekundige Verkäuferin per sofort gesucht.

Lehrmädchen aus hiesiger guter Familie...

Selbständ. Damenschneiderinnen für Heimarbeit...

Selbständiger Tailen- und Rodarbeiterinnen...

Maschinenstrickerinnen Näherinnen u. Spulerinnen...

Lebensstellung! Erstklassiges Detailgeschäft...

Buchhalter der mit allen einschlägigen Arbeiten...

Bermietungen Päden u. Geschäftsräume.

Zimmer schön möblierte Zimmer, möbl. Preise...

Gut möbl. Zim. m. 1 u. 2 Bett. in Pens. elektr. Licht...

Zimmer schön möblierte Zimmer, möbl. Preise...

Ein Herr 45 Jahre, sucht Stellung als Kassier oder in ein. Fabrik als Löhner...

Beschäftigung irgendwelcher Art für halbe Tage...

Privatpfleger oder Diener sucht Stelle bei einzeln. Herrn...

Intellekt. Mann m. Beruf, 24 J. wünscht Stellung...

Tücht. Arbeiter sucht Arbeit irgendwelcher Art...

Deutsches Ehepaar sucht für sofort 2-4 möbl. Zimmer...

Welt. Dame sucht möbl. Zimmer mit etwas Küchenbenutz.

Deutsches Ehepaar sucht zum 1. Januar oder später...

Geldverkehr Kapitalien-Gesuche 8000 Mark Hypothek...

1. Hypothek von 78000 Mk. auf vt. Haus...

Ba. erste Hypothek von 100000 Mark...

Immobilien Immobilien-Verkäufe Billa in Kurlage...

Immobilien-Verkäufe Billa in Kurlage...

Immobilien-Verkäufe Billa in Kurlage...

Immobilien-Verkäufe Billa in Kurlage...

Immobilien-Verkäufe Billa in Kurlage...

Fremdenheime Billa v. d. Hende Gartenstraße 3...

Feinere Privat-Pension Billa Paulinenstraße 1...

Mietgesuche Kl. Konditorei u. Kaffee...

Suche 5-6 Zimm.-Wohn. möbliert...

Deutsches Ehepaar sucht für sofort 2-4 möbl. Zimmer...

Welt. Dame sucht möbl. Zimmer mit etwas Küchenbenutz.

Deutsches Ehepaar sucht zum 1. Januar oder später...

Geldverkehr Kapitalien-Gesuche 8000 Mark Hypothek...

1. Hypothek von 78000 Mk. auf vt. Haus...

Ba. erste Hypothek von 100000 Mark...

Immobilien Immobilien-Verkäufe Billa in Kurlage...

Immobilien-Verkäufe Billa in Kurlage...

Immobilien-Verkäufe Billa in Kurlage...

Immobilien-Verkäufe Billa in Kurlage...

Immobilien-Verkäufe Billa in Kurlage...

Immobilien-Verkäufe Billa in Kurlage...

Möbliertes Zimmer, evtl. Pension, von Herrn gesucht...

möbl. Zimmer mit etwas Küchenbenutz. Off. u. M. 690 Tagbl.-Verl.

Weinkeller für Flaschenweine zu mieten...

Wohnungen zu verkaufen in Schierstein...

Wohnungstausch! Prachtvolle 3-Z. Wohn. mit Balkon...

Wohnungstausch Prachtvolle 3-Z. Wohn. mit Balkon...

Wiesbaden-Bad Homburg. Schöne 5-Zim. Wohnung...

Deutsches Ehepaar sucht zum 1. Januar oder später...

Geldverkehr Kapitalien-Gesuche 8000 Mark Hypothek...

1. Hypothek von 78000 Mk. auf vt. Haus...

Ba. erste Hypothek von 100000 Mark...

Immobilien Immobilien-Verkäufe Billa in Kurlage...

Immobilien-Verkäufe Billa in Kurlage...

Immobilien-Verkäufe Billa in Kurlage...

Immobilien-Verkäufe Billa in Kurlage...

Immobilien-Verkäufe Billa in Kurlage...

**Große Auswahl**  
in Herrschaftshäusern, Hotels, Pensionen,  
Villen, Zins- u. Geschäftshäusern  
finden Käufer bei  
**Grundstücks-Markt, G. m. b. H.**  
Schwalbacher Straße 4, Ecke Rheinstraße.

**Verkäufe**

**Privat-Verkäufe**

**Sichere Existenz!**

Gutgehend, Südküste,  
u. Landesprodukte - Ge-  
schäft, in verkehrsreicher  
Lage, evtl. mit freierwerb-  
licher Wohnung, sofort umz. u.  
abzugeben. Offerten u.  
S. 683 Taubl.-Verlag.

**Existenz!**

**Auto**

Reparatur-Werkstätte  
ist wegen anderm. Unter-  
nehmen sofort zu ver-  
kaufen. Off. u. S. 690 Taubl.-Bl.

**Kleines  
Rollfuhrwerk**

mit Kundschaft, vorort  
Wiesbaden, wegen and.  
Unternehmen zu verkaufen.  
Evt. kann Kassenbier-  
Geschäft mit übernommen  
werden. Erforderlich ca.  
12.000 Mk. Offerten u.  
S. 695 an den Taubl.-Bl.

**Pferd**

mit leichter Federrolle,  
Schwanz u. allem Zubehör,  
zu verkaufen. Näheres  
Kaffee Union,  
Wiedrich am Rhein,  
Wilsbergstraße 1.

**2 schöne Schäferhunde,**

rallierend, 9 Wochen alt,  
zu verkaufen.  
Landhaus Braun,  
oberhalb Pannenberglas,  
Junger

**Zwergreppiniger**

kleinste Rasse, Rude, Br.  
1000 Mk., zu verkaufen.  
Brand, Kellerstr. 6.

**Kleiner Spitzhund**

bislang zu perf. Ellen-  
bogenlänge 15, 5 Hb. 1.  
Retriever, Michelbaar,  
Sämanns-Händl.,  
ca. 2 1/2 J., schönes Tier,  
m. groß. Aug. wachsam,  
lacht auf Mäuse usw.,  
präm. mit 1. Pr. zu verk.  
J. Schilling, Mainz,  
Rheinallee 14, F94

**Gelegenheitskauf!**

2500 Weinbauersers  
Stück 15 Pf. im Auftrag  
auf zu verk. Für Wieder-  
verk. 8. Gel. Claubers,  
Göbenstraße 10, 1 rechts.

**3 Original-  
Zeichnungen**

vom Weiburger Schloss  
zum Preis von 100.-  
pro Stück zu verkaufen.  
P. Schellenberg, Jode,  
Hofbuchdruckerei,  
Taablatthaus, Drucker-  
Kontor Schalter, links.

**Elegante Beal-Garnitur**

(großer Krug, Ruff)  
für 3000 Mk. zu verk.  
Holenbach,  
Herrstraße 34, Hb. 1. Hs.

**Herren-Beilmantel**

(Bismarck, m. Fia., preis-  
wert zu verkaufen. Bede,  
Goldstraße 21, 2. St. 1.

**Tuchreste, blau**

3 1/2 u. 3 m. 1,40 m. br. u.  
Kostime, Mantel u. An-  
züge preiswert zu verk.  
Stöckel, Adelheidstr. 37, 1

**Elegantes königsblaues  
Gesellschaftskleid**

Seide mit Spitzen, neuer  
Crepe de chine-Rock,  
matthblau, plissiert, rosa  
Seidenbluse, neu, billig im  
Auftr. zu verk. Zelder,  
Am Römerort 2, 2.

**Eleg. schwarz. Abendkleid**

mit Baillieten, a. Seide,  
hochmodern, zu verkaufen  
Fussl, vorm. nicht vor  
10 Uhr. Stoll, Doh-  
heimer Straße 85, 2.

**Neues Tadelkleid**

dunkelblau, pass. für alt.  
Dame (Gr. 46/48) billig  
zu verk. Ohlwein, Doh-  
heimer Straße 85, 1.

**Blauer D. Mod.**

Belourhut zu verk. Arom-  
bach, Bismarckstr. 31, 3. l.

**Neue Damenmantel bill.**

Hiers, Beckmannstr. 45, 2

**Zu verkaufen**

1 B. neue hohe Damen-  
stiefel, Gr. 38, getr. D.-  
Stiefel (39), einige getr.  
Halbschuhe (38), 2 Paar  
Schuhkasten, zwei Paar  
Damenstiefel (42), zwei  
Mittelmantel, Damen-  
mantel u. einiges andere,  
2 Hocharmatras. Ansu-  
Dienstagsvorm. bei Korff,  
Bahnhofstraße 2, 2. r.

**Herren- u. D. Hüte**

Winter- u. Sommerhüte,  
D. u. H.-Stiefel, Handarb.  
Taschen zu verk. Essener,  
Herrstraße 68, 3.

**Neuen Geschäftsankauf**

zu verk. Zutat, e. Damen-  
schneiderei (Anzug a. in  
H. Mengen) als Seiden-  
reife, Anzüge, Tüll- und  
Spitzenreste (preiswert).  
Zedel,  
Mühlstraße 13, Hb. 2, 1

**Antikes Buchara**

leitetes Stück, 2x4, zu  
verkaufen. Offerten u.  
S. 788 an Rudolf  
Hofe, Mannheim F141

**Großer  
Arminier-Teppich**

zu verk., 4,40 auf 3,24 m.  
Anzuheben 10-11 Uhr.  
Thünen, Vorhain-Str. 4

**Kalender**

u. Kalender-Apparat, neu,  
medizin. neuere Werke,  
neue Schautafel, w. Roll-  
bede, Bettwäsche, Koiol-  
Petrol, Hängel, D.-Brill.,  
Kina, Rib, Herren-Ähr.,  
nord. D. Schl.-Ähr. Händl.,  
verb. Krauch, Wagemann-  
straße 20, 2.

**Piano**

hochfein. Instrum. vrm.  
zu verk. Pons, Dramen-  
straße 41, 1

**Elektr. Apparate**

aus Privatband zu verk.  
Anzuheben zwischen 12 1/2  
u. 2 Uhr bei Robinson,  
Wasseler Straße 10, 2 l.

**Schreibmaschinen**

3 Continental  
2 Mercedes  
2 Adler Mod. 7  
2 Urania  
verkauft

**Schreibmaschinen - Müller**

Perle, Diamant-Schreib-  
maschine zu verk., 800 Mk.  
Wilhelmstr. 8, 6, 1-9-12

**Schlafzimmer**

neu, eichen lach., Küche,  
weiß lach., massiv. Es-  
zimmer (eich. eichen) sehr  
billig abzus. Hiermann,  
Hofstraße 6, Hb. B.

**Speisezimmer**

eichen, reich geschm. bill.  
zu verk. Hoff, Bismarck-  
straße 9, 1 St.

**Herrsch. Schlafzimmer**

hell-eich., 3t. Schrank mit  
reicher Schm., v. Arb.,  
zu verk. Schornhorst, 19,  
Möbelschneiderei Keller.

**Schlafzimmer**

hell-eich., mit 2t. Küch.  
Speisezimmer, Vertiko,  
Ankub. mit Speisekasten,  
Kleiderkasten, Waschtisch  
u. Nachttisch zu verk.  
Koch, Bismarckstr. 37

**Bett, Villapine,**

1schläf., 1 neu, Nachttisch  
u. Petrol-Lampe zu verk.  
Reichard, Müllerstr. 4, B.

**Gr. Bett**

mit Matratze,  
1 ar. Zuchanael, f. Gas  
oder Elektr., 8 Metall-  
Bengel, f. häng. Gasl.,  
1 Triumphstigeleub, 1 B.  
Derrenschürke (43),  
1 B. Kinderstuhle (43),  
1 B. Opornas und  
sonstiges, alles tadellos  
erhalten, zu verk. Anzu-  
heben nur vorm. bis 11 Uhr bei  
Eiffen, Vullenstr. 24, 3.

**Neues Kinderbett**

mit Matr., 140 la. 2 B.  
Schuhe (29 u. 36), sowie  
Puppen-Sportwagen zu  
verk. Falksfort, Goethe-  
straße 24, Bort. r.

**Weiches eich. Kinderbett**

mit Matr., evtl. Stepp-  
bede u. großer Kissen-  
koffer zu verk. Kaeftner, Doh-  
heimer Straße 28, 3. l.

**Eich. Bettstelle m. Matr.**

zu verkaufen. Dauland,  
Münster Straße 3, 4.

**Eine lach. Bettstelle,**

Sprung, Vollmatr., ein  
Nachttisch, 1 Baldachin,  
Nachttisch (Warm.) verk.  
Reißer, Adelheidstr. 14, 3

**Gut erb. eich. Kinderbett-  
stelle zu verk., Schöner,  
Scharnhorststraße 6, 2 r.**

**2 gr. Deckbetten**

1 Tafeltbl., 12 Serpiett.,  
(a. G. R.), verk. Martin,  
Bilowstraße 4, 2.

**1 Federdecke zu verk.**

Reh, Feldstraße 3, Bort.

**Weihnachts-Gelegenheit**

Gute Chaiselongue, pr.  
Kocher, verteilb., b. abs.  
Klein, Coulstraße 3, 1.

**Chaiselongue, neu,**

billig zu verk. Steinmetz,  
Luisenstraße 49, 3 r.

**1 Ottomane, 1 Chaisel.,**

1 ov. Mahag. Tisch, eine  
Rajafom., lad. 1 gr. u.  
1 H. Spiegel sehr bill. zu  
verk. Nab. Radesheimer  
Straße 40, im Hof links,  
bei A. Vintenbach.

**Gr. ort. Büchse,**

Baum m. Schieber, zwei  
Stahlfleien, Notenständer,  
Klavierstuhl, 1 B. Rad-  
halbhübe (36-37), gelb  
ausa. Schube (37) Wasch-  
mangel zu verk. Sittinger,  
Dohheimer Straße 55, 2.

**Vertito**

und russ. pol. Tisch zu  
verk. Kamptz, Blücher-  
straße 8, 2.

**Neue Kücheneinrichtung**

(Witthine) zu verkaufen:  
Schneiderei Bony,  
Bismarckstr. 15.

**Rassenschrank**

zu verkaufen,  
Cramer, Stiftstraße 24.

**Zweitür. Kleiderschrank**

verh. Betten m. Aufsatz,  
1 eich. Spiegel, 170 mal  
0,65, zu verk. Dohmer-  
häuser, Giesingstraße 12.

**Auszieh- u. Küchentisch,**

eich. Gasglömpke zu verk.  
Steinmetz, Bismarckstr. 24,  
2. St. am 12 u. 2 Uhr.

**Wassensch. 1 Korbfleissel**

m. b. Lehm. Hartung,  
Kaiser-Str. 30, B. 1

**Eichen-Flurgarderobe**

Schrank, f. Büro od. Gest.  
pass. b. abzug. Eypstein,  
Dreiweidenstraße 7.

**Nähmaschine 150 Mk.**

(ältere Singer), Elektr.-  
Apparat für 200 Mk.,  
zu verk. Ernst Wendt,  
Rauentstr. 23, B. 1.

**Nähmaschine, neu, vrm.**

Kaiser, Kellerstr. 27, 3.

**Gute Nähmaschine verk.**

Engel, Bismarckstr. 43, B.

**Gute Nähmaschine zu verk.**

Strauch, ranfenstraße 22.

**1 außer. Strickmaschine**

u. 1 gr. Petrol-Dampfer,  
zu verkaufen bei Reisel,  
Herrstraße 62, Hb. 2, 1.

**Wassermangel zu verk.**

Müller, Sedanstr. 10, 1 r.

**Vaterna magica, Kinder-  
bühner, Noten abs. Stahl,**

Klosterbader Str. 5, 1 l.

**Gliederstange, 60 cm gr.**

nl. Zistering 14, 5, 3 l.

**Zu Weihnachten,**

Puppenst. Puppe, Küche  
Schauflerpiers zu verk.  
bei Zerbert, Dohsburger  
Str. 12, B. a. Hauptbbl.

**Puppenstube, Kaufstube,**

Puppentische, einige Pupp.  
zu verkaufen Hellmünd-  
straße 12, 3 links.

**Puppentische u. verh.**

Moritzstraße 70, Hb. 2.

**Puppen-, Puppenbett**

zu verk. Kastramir, 6, 2 r.

**Gut erb. Büchse, neu,**

billig zu verk. Steinmetz,  
Luisenstraße 49, 3 r.

**1 Ottomane, 1 Chaisel.,**

1 ov. Mahag. Tisch, eine  
Rajafom., lad. 1 gr. u.  
1 H. Spiegel sehr bill. zu  
verk. Nab. Radesheimer  
Straße 40, im Hof links,  
bei A. Vintenbach.

**Gr. ort. Büchse,**

Baum m. Schieber, zwei  
Stahlfleien, Notenständer,  
Klavierstuhl, 1 B. Rad-  
halbhübe (36-37), gelb  
ausa. Schube (37) Wasch-  
mangel zu verk. Sittinger,  
Dohheimer Straße 55, 2.

**Vertito**

und russ. pol. Tisch zu  
verk. Kamptz, Blücher-  
straße 8, 2.

**Neue Kücheneinrichtung**

(Witthine) zu verkaufen:  
Schneiderei Bony,  
Bismarckstr. 15.

**Rassenschrank**

zu verkaufen,  
Cramer, Stiftstraße 24.

**Zweitür. Kleiderschrank**

verh. Betten m. Aufsatz,  
1 eich. Spiegel, 170 mal  
0,65, zu verk. Dohmer-  
häuser, Giesingstraße 12.

**Auszieh- u. Küchentisch,**

eich. Gasglömpke zu verk.  
Steinmetz, Bismarckstr. 24,  
2. St. am 12 u. 2 Uhr.

**Wassensch. 1 Korbfleissel**

m. b. Lehm. Hartung,  
Kaiser-Str. 30, B. 1

**Eichen-Flurgarderobe**

Schrank, f. Büro od. Gest.  
pass. b. abzug. Eypstein,  
Dreiweidenstraße 7.

**Nähmaschine 150 Mk.**

(ältere Singer), Elektr.-  
Apparat für 200 Mk.,  
zu verk. Ernst Wendt,  
Rauentstr. 23, B. 1.

**Nähmaschine, neu, vrm.**

Kaiser, Kellerstr. 27, 3.

**Gute Nähmaschine verk.**

Engel, Bismarckstr. 43, B.

**Gute Nähmaschine zu verk.**

Strauch, ranfenstraße 22.

**1 außer. Strickmaschine**

u. 1 gr. Petrol-Dampfer,  
zu verkaufen bei Reisel,  
Herrstraße 62, Hb. 2, 1.

**Wassermangel zu verk.**

Müller, Sedanstr. 10, 1 r.

**Vaterna magica, Kinder-  
bühner, Noten abs. Stahl,**

Klosterbader Str. 5, 1 l.

**Gliederstange, 60 cm gr.**

nl. Zistering 14, 5, 3 l.

**Zu Weihnachten,**

Puppenst. Puppe, Küche  
Schauflerpiers zu verk.  
bei Zerbert, Dohsburger  
Str. 12, B. a. Hauptbbl.

**Puppenstube, Kaufstube,**

Puppentische, einige Pupp.  
zu verkaufen Hellmünd-  
straße 12, 3 links.

**Puppentische u. verh.**

Moritzstraße 70, Hb. 2.

**Puppen-, Puppenbett**

zu verk. Kastramir, 6, 2 r.

**Eine gut erhaltene, geschlossene**

**Fachwerk-Halle**

6/12 Mtr. groß, mit Ziegeldach, die sich mit geringen  
Kosten für kleines Landhaus oder Bürogebäude um-  
arbeiten läßt, zu verkaufen. Offerten unter H. 693 an  
den Taubl.-Verlag.

**Adler-Mod**

mit Gummi billig. Grob-  
Nähmaschine 6, 2 r.

**Fahrrad mit pr. Bereif.**

billig zu verk. Grünbaler,  
Herrmannstraße 3.

**Fahrrad, 1 neu, billig.**

Kocher, emalliert u.  
ladiert, zu verk. Wenzel,  
Vollringstraße 28.

**Gut erb. em. Küchenherd**

zu verk. Preis 1400 Mk.  
Beschreibung zwischen 12  
u. 3 Uhr bei Böhren,  
Gneisenstraße 20, 1 Hs.

**Al. Kochherd, Messing-  
Zapföhne, 1/2, so lange  
Vorrat, Stück 18.-**

Wettermann, Drudenstr. 8

**Dauerbrandofen**

für gr. Bureau oder ff.  
Saal zu verkaufen. Broel,  
Eisenhoengasse 5.

**1 Dauerbr. u. 1 Regul-  
Ofen zu verkaufen. Dieck,  
Emier Straße 58.**

**Gasheizofen, 1 Kontor**

od. Badzim. geeignet, ca.  
100 Metallischen-Hüllen,  
Dauhaltungs-Leiter und  
alt. Eisen zu verk. Essener,  
Herrstraße 68, 3.

**Großer Kristall-Vasen**

zu verkaufen Dohheimer  
Straße 28, 3 r.

**Trassee, Wäsche u. Futter-  
schiff, schwarz u. verh.**

Dienrothe billig zu verk.  
Wettermann, Drudenstr. 8

**Zementplatten,**

**Die beste Verkaufsstelle**  
für Brillanten, Gold- u. Silbergegenstände, Platin, Zahngebisse, Kleidungsstücke, Wäsche, befindet sich nur bei  
**L. Schiffer, Kirchgasse 50, 2**  
kein Laden — gegenüber Kaufhaus Blumenthal.  
Telephon 4394. — Ungenierter Verkauf.

**Goldene Ketten, Uhren usw. Platinstifte usw. Silberne Bestecke, Ketten usw.**  
Juwelen kauft zu hohen Preisen

**BOK WIESBADEN**  
Kirchgasse 70

**Wollen Sie Brillanten, Zahngebisse, Goldschmuck, Uhren, Platin, Gold- u. Silberwaren** verkaufen, gehen Sie stets zu einem Fachmann. In meiner Fachmännlichen Vertretung werden Sie recht bedient und erzielen gute Preise! Komme auf Bestellung ins Haus. Gold- u. Silber-Schmuck-Vertretung H. Schäfer, obere Beiergasse 56. Bitte auf Hausnummer zu achten!

**Brillantschmuck**  
größerer, aus priv. Hand zu kaufen gesucht. Offerten unter P. 671 an den Tagbl.-Verlag.

**Antiquitäten, Perser Teppiche, Juwelen, Gold- und Silbergegenstände, Gemälde, Gobelins,**  
bunte Kupferstiche, eingelagerte Möbel usw. nur aus privater Hand gegen hohe Preise zu kaufen gesucht.  
**Bagmann, Nerostraße 28. Telephon 2664.**  
Früher Saalgasse.

**Die Höchstpreise für getragene und neue Herren- u. Damenkleider**  
Wäsche, Schuhe und Möbel zahlt nur  
**Klausner, Weistraße 20, H. 1. Tel. 6085.**  
Komme ins Haus

**Großer Möbel-Ankauf**  
Suche für eine Herrschaft 15 ein- und zweiflügelige Kleider- und Spiegelschränke, Waschkommoden, Nachtschränke mit oder ohne Marmorplatten, Zimmertische und Stühle, Tische, Schreibtische, Vertikals, Teppiche, Kisten, Koffer, Möbel, Bettwäsche u. dgl. m. Mädelstr., Schafel., Spieg. Bezugs sehr hohen Preis.  
**Seipp, Bertramstr. 25, L., Eleonorenstr. 7, 2 r.**

Gebrauchte gut erhaltene  
**Strickmaschinen**  
zu kaufen gesucht.  
Genaue Offerten mit Angabe des äußersten Preises erbeten unter P. 694 an den Tagbl.-Verlag.

**Felle aller Art kauft und Felle gerbt**  
**Gerberei J. Horn**  
Schwalbacher Str. 38, Gths. Teleph. 2133.

**Kaufe**  
zum guten Tagespreis  
Mädeln, Lumpen, wollgefr. Neuntuchabfälle, Knochen, Fleisch, Glascherben, Felle, Kupfer, Messing, Blei, Zinn, Zinn, Eisen, Papier, Wäcker, Alten unter Garantie des Einkaufspreises.  
Bestellungen werden prompt abgeholt.  
**Urban, Helenenstr. 23. Telephon 4038.**

**Setz-, Bordeaux-, Cognac- u. Weinflaschen, Lumpen, Papier, Metalle, Felle aller Art, Säde kauft**  
Tel. 6058. **Sch. Still** Tel. 6058.  
Blücherstr. 6, Mittelb. 1 r. Lager: Blücherstr. 3.

**Sekt-Wein-Kognak-Bordeaux-Flaschen**  
zum höchsten Tagespreis kauft an **W. Reibling**, Kleine Kirchgasse 4, Laden. Telephon 1487.

**Setz-, Rotwein- u. Cognac-Flaschen Hasen-, Reh-, Ziegen- u. Fuchs-Felle Lumpen, Metall, Eisen, Papier** kauft u. tollt ab, auch auswärtig.  
**S. Sipper, Dranienstraße 23 u. Telephon 3471.**

**Unterricht**

**On cherche jeune dame française**  
de bonne famille pour faire conversation un soir par semaine de 8-10 h. Se représenter Mercredi de 10-11 h. chez Goldstein, Friedr. chstraße 38, 2.  
Span. Konversations-Unterricht gesucht. Off. u. R. 692 Tagbl.-Verlag.

**Tanz-Unterricht**

ert. zu jeder gew. Zeit (auch Sonntag)  
**W. Klapper u. Frau, Kl. Schmalbacher Str. 10** (Eing. v. Mauritiusstr.).

**Verloren - Gefunden**

Sonntag abend Geldst., Nähe Adelsbühne.

**Hut abgeflogen.**

Gegen Belohn. abzugeben **Wagmannstraße 15, 1.**

**Entlaufen**

kleiner weißer Jagdhund, schwarz gefleckt, mit langen schwarzen Ohren, Weibchen, auf "Billo" laufend. Gegen gute Belohnung abzugeben **Billa Gans, Bierstädter Straße 9.**

**Gewähl. Empfehlungen**

Gutbürgerl. **Mittag- und Abendessen** empfiehlt bill. Adress: im Tagbl.-Verlag. Mv  
Gutbürgerl. Mittag- u. Abendessen. Preis 6 Mark **Nichelberg 9, 2 r.**

**Fuchs-Felle**  
Fahrräder Gramophone usw. werden prompt und billig repar. Rudolf u. Koth, Seemannstraße 29. Telephon 4555.

**Ranin-Felle**  
zum Gerben zu Pelz werden gegen Ankauf v. Fellen aller Art. Solle Garantie f. Ablieferung. **Gerberei Horn, Tel. 2133, Schwalbacher Straße 38.**  
Stühle u. poliert. Mau. **Helenenstr. 27, 1. Hs.**

**Lücht. Schneider**  
empf. sich in Neu. Tend. **Reud., Ren. u. Damen-Pranteln** frisiert.  
**Klepfischstraße 19, S. B.**  
**Lüchtige Schneiderin**  
nimmt noch Kundenschaft in oder außer dem Hause an, erbt auch zu Fremden. Offerten unter D. 694 an den Tagbl.-Verlag.  
Leppche zum Stopfen werden gegen Küller, Adolfsallee 6, Stb. 2.

**Lücht. Näherin**

empfiehlt sich im akkurat Ausbessern von Mädeln und Kleibern. Off. u. D. 685 an d. Tagbl.-V.  
**Mme. E. Mayer, Kirchgasse 19, II, Pédicure - Manicure.** Von 1-7 du soir.

**Manikure-Salon**

**M. Bommerheim, Dotzheimer Strasse 2, 1.**

**Handpflege**

**Kamille Tzannu, Bietenring 6, Part. rechts, Galtefelle Linie 3 u. 4.**

**Verchiedenes**

**Lizenz**

umständehalber zu perf. Interessent. erb. Ausf. u. D. 693 Tagbl.-Verlag.  
Wer leiht 1000 Mk. gegen sichere monatliche Rückzahlung? Off. unter **R. 672 Tagbl.-Verlag.**  
Wer leiht höh. Betragen 12 000 Mk. geg. Sicherh.? Off. u. H. 692 Tagbl.-V.

**Junger Chevar** sucht kl. Billale, egal w. Branche; beide perfekte Verkäufer. Off. u. E. 694 an den Tagbl.-Verlag.

**Stiller Teilhaber**

mit 30 bis 50 Talle gegen feste Verzinsung von all. einsehbarer Firma zwecks Betriebserweiterung gel. Geht. Offerten u. P. 684 an den Tagbl.-Verlag.

**Marktbesucher, Reisende m. Landfundschaft**

kleiner Haushaltungsmittelnartikel zu vergeben. Patentamtlich geschützt. Zur Liebernahme 300 Mk. erforderlich. Schriftl. Anfragen Berlin, Möbelwerk. **Hahn im Zaun.**

**Für Hausierer!**

**Weihnachts-Artikel** Neuheit. F150 **Weber, Mainz, Rombacher Str. 49/10.**

**Briefmarken!**

Besitzer von Sammlung. oder guten eins. Marken. bietet Sammler mit gut. Auslandsverbindung. Gelegenheit zu vorteilhaft. Verkauf. Ent. **Barporich. Gest. Ang. werden arena distrikt behandelt u. erh. an Rudolf Woffe, Frankfurt am Main unter R. 3, P. 2445. F141**

**Handkarren**

Leiter- u. Waldwagen, Federrolle zu vermieten. **Kettenbach, Blücherstr. 17.**

**Tausche Handwerker gegen Kleider.** Czech. **Dokheimer Str. 13, D. 11**  
Junger Mädchen möchte nachmittags das Schneidern in Privat weiter erlernen. Off. u. D. 693 Tagbl.-Verlag

**Wische**

kann lot. abgeholt werden **Hardenberg 7.**

**Kriegsbeschädigt.**

30 Jahre. eeg. wünscht mit einem Fräulein in Briefwechsel zu treten sweds. Beitrag. Frühere Beschäftigt Landw., jetzt Bürogehilfe. Offert. unt. **E. 677 Tagbl.-Verlag.**

**Alleinsteh. Witwer**

Händler mit kl. Landwirtsch. wünscht m. kl. Fräulein oder Witwe sweds. Beitrag bekannt zu werden. Nicht anonyme Offert. unter **J. 692 an den Tagbl.-Verlag.**

**Bornehme Witwe**

40 J., ohne Anhang, eleg. Heim. Verm. 250 000 Mk. später mehr. sucht die Bekanntschaft eines vornehmen Herrn zw. Beitr. Off. u. H. 694 Tagbl.-V.

**Ernstgemeint!**

Junger Mann, Mitte 20er J., in sich. St. w. Fräul. l. zu lernen am Beitr. Off. mit Bild (wird retourn.) u. D. 695 an den Tagbl.-Verlag.

**Kindertote Witwe**

41 J., dunkel, mittelgr. sehr nette Fräul., ca. 50 Talle Vermög. Ich. Einricht. m. Verb. mit solch. nett. Herrn. mit liebes Charakt. in gut. Hoffn. sweds. Beitrag. Witwer. bis zu 50 J., o. Anhang. bedors. jedoch mit Sohn oder Tochter nicht ausgeschl. Strengste Discretion zugesichert u. verlangt. Offerten unter **R. 693 an den Tagbl.-V.**

**Gewählts-Anzeigen**

**Korbmöbel**

**Robe u. Weide**, nur eig. Anfertigung, empfiehlt **Wöhren, Körberer 9.** Weihnachts-Bekleidungen frühesten erbeten.

**Fugenlose Trauringe**

Eigene Anfertigung. Konkurrenzlos billig.  
**Carl Struck**  
Goldschm. d. 1251 **Michelsb. 15. Tel. 2106.**

**WIR FERTIGEN IN KÜRZESTER ZEIT IN JEDER GEWÜNSCHTEN AUSSTATTUNG ALLE**

**TRAUER**  
TRAUERBILDUNGEN IN DRUCK- UND KARTENFORM, BESUCHS- u. DANKSAGUNGSKARTEN MIT TRAUERBAND, NACHRICHT u. GRABERZEICHEN, PLATTEN, ERNENNSCHLEIFEN-BRÜCKE  
**DRUCKSACHEN**  
L. SCHELLENBERG'SCHE HOFBUCHDRUCKEREI WIESBADEN, LANGGASSEN FERNSPRECHER 6950-52

**Todes-Anzeige.**

Am 13. November verschied nach langem schwerem Leiden meine gute Schwiegermutter  
**Frau Henriette Raeppele**  
im Alter von 70 Jahren.  
In tiefer Trauer:  
**Otto Weidmann**  
Hotel National.  
Beerdigung am Dienstag nachmittag von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus.

Am Sonntag, den 14. November, verschied sanft nach geduldig getragendem langen Leiden meine geliebte Tochter und treuste Gefährtin  
**Julie Luge-Seyd**  
im Alter von 53 Jahren.  
Im Namen aller trauernden Angehörigen:  
**Frau Alwine Seyd.**  
Die Einäscherung findet in aller Stille statt. — Man bittet von Beileidsbesuchen und Kranzspenden abzusehen

**Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens**  
zeigen hoch erfreut an  
**Adolf Wattenberg u. Frau**  
Helene, geb. Sperber.  
Wiesbaden, den 15. Nov. 1920.  
Dotzheimer Str. 20.

**Henry Dupont**  
**Paula Dupont**  
geb. Plagge  
**Vermählte.**  
Wiesbaden **Dalheim-Rödgen**  
Niederwaldstr. 3 **Villa Borle**  
16. Nov. 1920.

Ihre Vermählung geben bekannt:  
**Josef Steinberg**  
**Lydia Steinberg**  
geb. Bielschowski.  
Wiesbaden **München.**  
Haus Elndeck, Mainzer Str. 68.

**Danksagung.**  
Allen, die uns bei dem Ableben unsrer unvergesslichen Mutter, der  
**Frau Margarethe Stahl, Wwe.**  
ihre so wohlthuende Teilnahme bekundeten, sagen auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Wiesbaden, den 14. November 1920.  
Daniels- u. Conn. (Amerika.)

Allen Freunden und Bekannten sagen wir, nur auf die dem Wege, für die vielen Beweise treuen Gedankens und freundschaftlicher Teilnahme anlässlich des Heim ganges meiner lieben Mutter  
**Frau Marie Judé**  
innigsten Dank, insbesondere auch Herrn **Delan** Seefenmeyer für seine trostreichen Worte.  
Im Namen der Angehörigen:  
**Anna Stein, geb. Judé.**  
Wiesbaden, den 14. November 1920.  
Nerostraße 16.

Am 13. November verschied nach langem schwerem Leiden meine gute Schwiegermutter  
**Frau Henriette Raeppele**  
im Alter von 70 Jahren.  
In tiefer Trauer:  
**Otto Weidmann**  
Hotel National.  
Beerdigung am Dienstag nachmittag von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus.

Am Sonntag, den 14. November, verschied sanft nach geduldig getragendem langen Leiden meine geliebte Tochter und treuste Gefährtin  
**Julie Luge-Seyd**  
im Alter von 53 Jahren.  
Im Namen aller trauernden Angehörigen:  
**Frau Alwine Seyd.**  
Die Einäscherung findet in aller Stille statt. — Man bittet von Beileidsbesuchen und Kranzspenden abzusehen

Innigen Dank allen, die an dem schmerzlichen Verluste meiner teuren Mutter so herzlich Anteil nahmen.  
Tieftrauernd:  
**Ida Schmidt.**  
Luisenstraße 47.

Billiger als Frachtgut und schneller als Eilgut!

Regelmäßiger Eilfuhrdienst Wiesbaden, Mainz und zurück. Abfahrt täglich: Von Mainz 9 Uhr vormittags, Rheinallee 21. Von Wiesbaden 3.30 nachm., Nikolastraße 5. L. RETTENMAYER, Wiesbaden, Nikolastraße 5. Tel.: 12, 115, 124, 242, 2411. Mainz, Rheinallee 21. Tel. 890.

Export nach Holland und Uebersee.

Angesehene Firma, die Büro und Lager in 5ter Lage Amsterdams besitzt, mit guten Export-Verbindungen, sucht den Alleinvertrieb Leistungsfähiger Fabriken, insbesondere der Chem. u. pharm. u. techn. Branche. Off. unter C. 11506 an Hann.-Exp. D. Frey, G. m. u. G., Mainz.

„Weißburger Hof“

Sehr schöne gut heizbar ca. 40-50 Personen fassend, nach einige Tage in der Woche frei. & gleichzeitig empfängt einen prima selbstgeleitetes Apfelwein.

Haut-, Blasen- Frauenleiden

(ohne Quecksilber, ohne Ein-Prüfung, ohne Blut-). Urin-Untersuchungen. Aufklar. Broschüre No. 5a diskret verschl. Mk. 3.- (Nachnahme). F138 Spezialarzt Dr. med. Hollaender Frankfurt a. M., Bethmannstrasse 54, gegenüber Frankfurter Hof. Tel. „Haasa“ 6953. Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr.

Syphilis.

Behandlung nach den neuesten wissenschaftl. Methoden ohne Berufstörung. Aufklar. Broschüre No. 5a diskret verschl. Mk. 3.- (Nachnahme). F138 Spezialarzt Dr. med. Hollaender Frankfurt a. M., Bethmannstrasse 54, gegenüber Frankfurter Hof. Tel. „Haasa“ 6953. Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr.

A

Wir fertigen in jeder Art und Ausführung unter fachmännischer Beratung moderne und originale Werbedrucksachen

Werbedrucksachen

KONSTLER-ENTWORFE

L. SCHELLENBERG'SCHE KOPFBUCHDRUCKEREI TAGBLATTHAUS WIESBADEN LANGGASSE 21

Restaurant

MUTTER ENGEL

Telephon 466 Langgasse 52

HEUTE:

Schlachtfest

Ab 11 Uhr vormittags:

Wollfleisch m. Kraut u. Kart.-Brei 14.— Bratensurst, garniert . . . 15.— Schweine-Kotelette m. gem. Salat . 16.—

Ab 6 Uhr abends:

Frische Blut- und Leberwurst mit Kraut und Püree . . . 12.— Gem. Schlachtplatte . . . 18.—

Soupers à 22 Mk.

Schlachtplatte, garniert

Schweine-Kotelette mit gem. Salat

Dessert.

Heute Dienstag:

Großes Schlachtfest.

Münchener Hof, Hochrättenstraße 12.

1a Hannoveraner Ferkel u. Läufer Schweine eingetroffen.

S. Herziger, Gehierstein

Biebricher Str. 23. Tel. Biebrich 207.

Zum 65. Geburtstag des Dichters ist soeben erschienen:

Die Sauhatz

Der „Bricade“ dritter und letzter Teil. Ein komisches Sau-, Wein- und Moselmärchen von

Joseph von Lauff

mit Zeichnungen von Karl Worm. Gebunden 10 Mark.

Berlin S.W. 1350

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung.

Atelier van Bosch Nachf.

Inh. A. Sitwinski. Schillerplatz 2. Telephon 3542. Fahrstuhl. Spezialität:

Kinder-Aufnahmen Skizzen Vergrößerungen. Gutgeheizte Räume.

Ausländische ZIGARETTEN

Wills Goldflake und Capstan Navy Cut, Players Navy Cut, Luxor o. M. u. m. Korkm., Kavalia offeriert zu billigen Preisen = für Wiederverkäufer =

Wittenberg & Co., Tabakfabrikate in gross Wiesbaden, R. e. abahnstraße 3. Verkaufszeit von 9-12 und 3-5 Uhr.

Restaurant Klostermühle

Lahnstraße Klarenthal Teleph. 3566 F. Gies.

1a Bohnen-Kaffee, selbstgeb. Kuchen Apfelwein - Wein - Bier u. div. Getränke. Gemütl. Zimmer f. kl. Gesellschaften. Saal f. Vereine. Kegelbahn. Mittwochs nachmittags Waffeln.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden e. V.

„Wintergarten“ Montag, den 22. November, abends 8 Uhr. Ausf. Direktor Carl Hallwachs Cassel

Die Meisterfinger von Nürnberg

(Von Richard Wagner) Eintrittspreise für Nichtmitglieder M. 4.—, 3.— und 2.—. Mitglieder haben Anrecht auf zwei nicht vorbehaltene Plätze. Kartenverkauf in den bekannten Verkaufsstellen. (Siehe Statuten). Vorbehaltene Plätze nur bei J. Ehr. Glücklich, Wilhelmstraße 56 u. J. Schottenfeld & Co., Theaterkolonnade 29/31.

Wo treffen sich die Wiesbadener am Buß- und Betttag in Mainz? Reibercharlens Bierhaus Grebenstraße 5, in der Nähe vom Dom. Ab 4 Uhr: Große „Komiker-Darstellung“.

Direktion Otto Blenke. Achtungsv. Bernh. Reiber.

APOLLO

Kino Schwalbacher Str. 51. Telephon 829. Direktion: Frank u. Brémond.

Ab Freitag, 12. November. Zum ersten Mal in Wiesbaden!

Anna Karenina. Großes Filmdrama in 6 Akten nach dem gleichnamigen bekannten Roman von Leo Tolstoj mit Lya Mara, Heinrich Peer mit Lya Mara, Johannes Riemann. Dienstag, 16. Nov.: ? Voo - Doo ?

Kinephon

7aunstr. 1 2 hervorragende Erst-Aufführungen! Leopoldine Konstantin in:

„Die Tänzerin“.

Drama in 4 Akten v. Menyhert Lengyel. Das Lied der Tränen. Schauspiel in 4 Akten mit Maria Widal. Musik des Liedes von Herrn A. Rausch.

Café Dölkerbund



Oberbayerisches Original-Schuhplatt'l Jodler-Trio! Bauerkomik! Zum Totlachen!

Walhalla

Der Lotte Neumann - Monumentalfilm! Eines großen Mannes Liebe.

Nach dem Roman von Franz Rosen. Regie: Rudolf Biebrach mit Lotte Neumann und Felix Basch. Arnold auf der Brautschau. Lustspiel mit Arnold Rieck. Anfang: Sonntags 3 Uhr, wochentags 4 Uhr.

Lichtspiele

Gross-Wiesbaden Detzheimer Str. 19.

Vom 13. bis 19. November.

Der Schrei des Herzens.

Drama in 4 Akten. Die Zauberblume. Schauspiel in 3 Akten.

Eine Donnerstimme. Amerikanischer Trickfilm. Anfang 4 Uhr. Saal gut geheizt.

Monopol-Theater

Wilhelmstraße 8. Telephon 594.

2 Erst-Aufführungen!

Die beliebte Künstler. Ferner: Hilde Wolter in Baßer d. Leidenschaft. Die Geschichte einer Liebe in 5 Akten. Kinstlerorchester. Spielzeit: 3-10 1/2 Uhr.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Telephon 6137. Vom 13. bis 19. November.

Der große Monumentalfilm der neuen Ellen Richter-Serie 1920/21.

Maria Tudor

(Königin von England). Drama frei nach Viktor Hugo in 5 Akten von Dr. Willy Wolf.

In der Hauptrolle: Ellen Richter.

Der siebente Tag.

Lustspiel in 5 Akten mit Carola Toelle.

Morgen Mittwoch, 17. November, anlässlich des Busstages

Die Passionsspiele von

Oberramergau

4 Teile, für den Film bearbeitet von Dr. Paul Lerch. Spielzeit: 3-10 1/2 Uhr.

Baumstäbe

in jeder Länge u. Stärke empfiehlt August Debus, 35 Blücherstr. 35. Telephon 5049.

Schirme

gr. Auswahl, solid, Feder, au Federreifen, Bender, Roonstraße 15, Bari.

Schulranzen und Schulmappen.

A. Letschert

10 Faulbrunnstr. 10

Weinklause NONNENHOF

Künstlerische Leitung Toni Fluss.

Modt u. Rowley Hardy Lessmann Hans Tohar

und die anderen Attraktionen.

U. T.

Der Graf von Monte Christo.

IV. und letzter Teil:

Die letzte Taten e. Verbrechers

ODEON

Des groß. Mia May-Zyklus 7. Teil:

Die Wohltäterin der Menschheit.

Die Tragödie der gewaltigen Erfindung. 6 Akte.

Der schwarze Bill.

Wild-West-Schauspiel in 4 Akten. Spielzeit v. 3-10 1/2 Uhr.

Kammer-Lichtspiel

Deutsches Volks-Kino Mauritiusstr. 12 T. 6137

Vom 13. bis 16. Nov.

Johannes Geth.

Drama in 5 Akten. In der Hauptrolle: Carola Toelle.

Der Storch im Salat.

Lustspiel in 2 Akten. Spielzeit: Wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr. Kleine Preise, 1-3 Mk

Theater

Staatstheater Wiesbaden

Dienstag, 16. November. 10. Vorstellung Monnment C.

Sodiva.

Drama in 5 Akten von G. Strauß. Text: Dr. G. Gerhards. Musik: J. Gattin. Th. Hummel. Mutter d. Grotten. U. Gendler. Lambert, I. deutscher Reife. Sultan Albert. Der Burgkaplan Paul Wegner. Der Bürgermeister G. Schwab. Weißer, B. Kaufherr. J. Jollin. Ein Wollweber. G. Lehmann. Ein Hochzeit. C. A. Jaffe. Das 17. Jahr. Wäld. E. Stephan. Das 18. Jahr. Wäld. M. Stahl. Anfang 7. Ende nach 9.30 Uhr.

Reizberg-Theater.

Dienstag, 16. November.

Die Kaiserin.

Operette in 3 Akten von G. Fall. In den Hauptrollen sind beschäftigt: Die Damen: Wilma Harbach, Maria Jallit, I. na Seybold. Die Herren: Jacques Hägler, Oskar Buge, Ludwig Reppel, F. M. Heide, Heinz Kubowig, Ernst Vogler, Jol. Wildt. Anfang 7. Ende gegen 10 Uhr.

Starkaus-Konzerte

Dienstag, 16. November. Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr

Abonnements-Konzert.

Stadt, Kurorchester. Leitung: Hofrat Prof. Hans Winderstein.

1. Ouvertüre zum Märchen von der schönen Melusine von Mendelssohn.

2. Symphonie Nr. 12, B-dur von Haydn.

I. Largo - Allegro vivace. II. Adagio.

III. Menuetto. IV. Finaie - Presto.

3. Ballettmusik aus der Pantomime „Les petit riss“ von Mozart.

Wohltätigkeitskonzert

Brahms-Abend veranstaltet vom Wiesbadener Männergesang-Verein E. V. (I. Konzert).

Mitwirkende: Solisten: Fr. Lilly Haas vom Staatstheater (Alt), Hr. Ludwig Hoffmann vom Staatstheater (Tenor), Orchester des Wiesbadener Staatstheaters.

Chor: Wiesbadener Männergesang-Verein. Leitung: Prof. F. Mannstädt.

Vertragsfolge: Brahms: 1. Akademische Fest-Ouvertüre, op. 80. 2. Rhapsodie für Alt, Männerchor und Orchester, op. 80. 3. Lieder: Herr Hofmann. 4. Trübsinnige Ouvertüre, op. 81. 5. Lieder: Fr. Haas. 6. Rinaldo, für Tenorsolo, Männerchor und Orchester, op. 50.

